**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

Heft: 7

Rubrik: Vereinswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musftellung zu veranftalten. Die ftadtifchen Behorden Berlins haben dussiedung zu betunigaten. Die fuorigien Gegerben Gerting guben bem Unternehmen in öffentlicher Sigung ihre warme Sympathie außgesprochen und das Aetlesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft hat beschlossen, officiell in dieser Sache die Initiative zu ergreisen und für die Borarbeiten die Summe von 100,000 Mark bewilligt. Auch jur die Vorarbeiten die Summe von 100,000 Mart bewilligt. Auch die Unterstütigung des Unternehmens durch die verbündeten beutschen Regierungen ist zu erhossen, wenn der deutsche Gewerbestand klar und unzweideutend seine Ansicht geltend macht, daß er die Ausstellung als ein nationales, das deutsche Seinerbe siehen Unternehmen ansieht und seinen Willen fundgicht, dieselbe reichtich zu beschäten. Um die Wünsche der deutschen Unterschen und die Brandeltung der Ausstellung in bestimmter Form sestzufellen und die Vorarbeiten für diefelbe bis ju endgiltiger Ronftituirung eines Central-Romites ju leiten, hat sich in Berlin eine "Bereinigung jur Borbereitung einer 1888 in Berlin abzuhaltenden allgemeinen deutschen Ausstellung " ge-Diefelbe wird in den nächften Tagen an Bewerbtreibende und gewerbliche Bereine einen Aufruf versenden, welcher den Zweck hat, eine möglichst große Anzahl das Unternehmen billigende Zuschriften ju beranlaffen.

Nusstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Nürnberg 1885. (Driginalforrespondenz.) Die Borbereitungen zur Ausstellung nehmen einen ganz erfreulichen Fortgang, so daß man sich der Hossinung hingeben darf, dieselbe werde sich zu einer sehr vollständigen und lehrreichen gestalten, eine übersichtliche Darstellung vom Stande des Maschinenwesens, soweit es sür das Kleingewerbe in Betracht kommt, zur Anschauung bringen van damit nicht nur den Gewerbestand, sonnern auch weitere Kreise interessiren. Kein Opser wird gescheut, um das Gelingen der Austellung zu sichern. Die Arbeiten, welche bis zu dem auf 15. Juli sestgeigten Erössnungstage zu bewältigen sein werden, sind in Andestracht der Kilrze der Zeit keine geringen zu nennen. Doch entledigt sich die mit deren Durchsührung betraute technische Direktion, unterstützt durch das Ausstellungskomite, ihrer Aussgellung werde bei der Erössnung ein sertiges Bild geben. Auch wird streng an den vom Ausstellungskomite beschlossenen "Allgemeinen Bestimmungen" sestgehalten und werden nur solche Gegenstände zugelassen, welche in diesen Kahmen passen; denn der Zweck der Ausstellung besteht nicht darin, Erzeugnisse der Großindustrie zur Anschaung zu bringen, sondern hauptsächlich sene Hülssmittel vorzusühren, welche dem Kleingewerdebetrieb ermöglichen, gewinnbringend zu arbeiten. So wird wohl die Ausstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des technisstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des technisstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des technisstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des Echnisstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des Echnisstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des Echnisstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des Echnisten Fortschrittes und zum Empordlithen des Gewerbes überhaupt und des Handwerfes im Besonderen beizutragen, ihm den Wettbewerd mit der Eroßindustrie zu erleichtern und in seine Wertstätte die Borstheile des Maschien der Ettbewerd mit der Eroßindustrie die Edes Maschien der Eroßindustrie des Maschien der Eroßindustrie des Maschienessand und damit nicht nur den Gewerbestand, fondern auch weitere Rreife

## Dereinswesen.

#### Schweiz. Gewertschafts-Rougreß.

Echweiz. Gewerkichafts-Kongreß.

An dem am 24. und 25. d. im Kase Rüttli in Bern stattsindenden allgemeinen Gewerkschaftskongreß werden referiren: die Herven Redattor Bern ste in (Fürich) über die Bedeutung der Fachorganisationen, Fürsprecher Scherrer (St. Gallen) über das Haftschieges und die Unsalversicherung für Arbeiter, Greulich (Fürich) über Einführung einer allgemeinen Arbeiterstatist und über das Prinzip der Freizügigkeit bei den Krantenkassennistledern, eventuell Erstrebung einer Zentralisation der Krantenkassen, und Nationalrath Schäppi (Horgen) über Erstrebung von Gewerbeschiedsgerichten, eventuell vorläusig Einsehung eines Rechtsschutzes zur Schlichtung von Streitigsfeiten zwischen Arbeiter und Arbeitgeber.

fragen zur Beantwortung von Sachkundigen.

1) Beldes ift das einfachfte und ficherfte Berfahren, Bleimeiß auf feine Aechtheit zu untersuchen? L. M.
2) haben fich die fogen. Schilfbretter für Zimmerdecten bemährt?

## Briefwechsel für Ulle.

G. H., hinteregg Das in Nr. 1 der "Iluftr. ichweizer. Sandwerterztg." als neues Polirmittel erwähnte gelbe, stuffige Paraffin ift bei frn. Apothefer Sausmann (Bechtapothefe) in St. Gallen zu

beziehen.

J. B., Altdorf. Die Zeitschrift für Maschinenbau und Schlosserei erscheint in Berlin C, Spandauerstr. 17, wird monatlich 2 Mal aus-

gegeben und kostet jährlich 8 Mark. Lassen Sie sich eine Probenummer kommen.

R S., Lausanne. Die Beamten des "Bereins schweiz. Dampsfesselbesitzer" revidiren auch kleinere Dampsapparate jeder Art zu billigster Tage regelmäßig. Lassen Sie sich die Bereinsstatuten vom Aktuar, herr Julius Becker-Becker in Ennenda, senden. Der Berein zählt gegenwärtig 1363 Mitglieder mit 2187 Dampskessellen und 99 andern Dampsapparaten. Wer einen Dampsmotor besitzt, sollte diesem Rereine unschlingt beitreten

andern Dampsapparaten. Wer einen Dampsmotor besigt, sollte diesem Bereine unbedingt beitreten.

A. S., Wittschwil. Gegen die von Ihnen erwähnte unsaubere, ausländische Konfurrenz läßt sich vom Gesetz aus nichts machen. Unsere Berträge mit den Nachbarstnaten sind eben so weitsperziger Natur, daß die eigenen Landeskinder bei uns gegenüber den Ausländern in einigen Stillen benachtheiligt sind. Bielleicht werden wir gutmitthigen Schweizer durch die Ersahrung endlich etwas gewiggt worden sein, die es sich um Erneuerung oder Kündung der Handels- und Niederlassungsverträge mit Desterreich und Deutschland handelt. —Keine Frage aber ist unter gegenwärtigen Verhältnissen, daß solche temporäre fremde "Meister", wie die von Ihnen signalisirten, entweder gehörig zur Bezahlung ihrer Steuern angehalten oder, salls sie wirklich ein Wanderleben ohne eigentliches Domizil führen, zur Entrichtung eines Gewerbe-, resp. Hausirpatents gezwungen werden könnten und eines Gewerbe-, reip. Sausirpatents gezwungen werden könnten und mußten. Zum Ginen ober Andern sind wir vollauf berechtigt, und wo die gultandigen Behörden getreutich und ftreng für das Wohl der Gemeinde und des Staates forgen, geschieht der Bezug dieser Abgaben jedenfalls. Es ist aber auch Pflicht des Burgers, nachtaffige Beaunte auf allfällige Unterlassungssünden dieser Art aufmerkfam zu machen. — Unter dem Normalpreise oder gar umsonst zu arbeiten, kann man Niemandem verwehren, und fällt die Arbeit schlecht aus, fo muß der unvorsichtige Auftraggeber eben den Schaden felbft tragen, folls er nicht auf dem Civilrechtswege wieder zu feiner Sache zu gelangen weiß. Schneidet er sich letztern Weg zum Vornherein ab, indem er unter hintansetzung der einheimischen Meister seine Aufträge den billigen sremden "Landstreichern" zuwendet, so nehme er zum Schaden

auch noch den gerechten Spott mit in den Kauf! R. H., Seengen. Sie haben ja auch eine Bezugsquelle in Ihrer Rähe: die "Gold- und Politurleistensabrik Wyß und Fischer"

in Oftringen.
An Vorschiedene. Die regelmäßige Expedition der "Iuuft. Schweiz. Handwerferztg." auf jeden Sonntag wird von jett an, nach-bem die Abressen der Abonnenten gebruckt sind, zur allgemeinen Zu-friedenheit erfolgen können. Bisherige Unregelmäßigkeiten bitten wir gütigst zu entschuldigen; es war eben ein hartes Stück Arbeit, ein ganz neues Blatt binnen Monatsfrist in allen Gemeinden der deutgung fettes Seine binnen Wolnusjift in atten Geneenbelt ber vertischen Schweiz gleichzeitig einzuführen. Jest ist der Wagen ins richtige Geleise gebracht. Es bleibt nur noch zu wünschen, daß dies neugeschaffene Centralorgan des schweizerischen Handverkerstandes eine alleitige intensive Benutzung sinde und daß jeder Abonnent dasselbe noch wenigstens einem andern Handwerksmeister zum Abonnement emschießens einem andern Handwerksmeister zum Abonnement emschießen pfehle; denn je größere Berbreitung dies Fachblatt gewinnt, um so mehr wird es bieten und leisten können. Wir unserseits sind mit mehr wird es bieten und leisten fonnen. Wir unserzeits sind nitt diesem Anfange sehr zufrieden; unsere Handwerksmeisterschaft hielk sich seim Abonniren so gut, daß die regelmäßig expeditte Auflage unsers Blattes setzt, 5 Wochen nach Erscheinen der 1. Nr., schon das dritte Tausend überschritten hat. Wenn also jeder unserer Abonnenten nur noch gelegentlich im Diskurs einen oder zwei seiner Freunde zum Abonniren veranlaßt, jo wird das Blatt bedeutend höher gespannten Anforderungen zu entsprechen im Stande sein.

# Gesucht:

Ein tüchtiger Marmorift, auf Schriften gelibt, findet dauernd Beschäftigung.

Daselbst könnte ein im Zeichnen befähigter Züngling unter gunftigen Bedingungen in die Lehre treten.

3. Miller, Bildhauer, Biinzen (Margau).

## Besucht:

Bwei tüchtige Arbeiter auf Bau und Möbel finden dauernde Arbeit.

Jukob Andres, Ihreinermeister, in Aaran.

Ein junger tiichtiger Arbeiter findet fofort ichone und dauernde Arbeit bei Rudolf Wehrli, Sattler und Tapezierer,

Wigoldingen.

Berlag und Expedition der "Schweiz. Berlagsanstalt" in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).